

Detektivgeschichte von Marius

Der Riesenknall

Es ist der 17. Juli 2018. Um 23:50 Uhr schaut Frau Müller aus dem Fenster. Ein grüner Jeep hält mit quietschenden Reifen vor der Commerzbank an. Ein schwarz gekleideter Mann steigt aus und rennt zum Haupteingang der Bank. Er bricht mit einer Brechstange die Tür auf. Jetzt kann Frau Müller ihn nicht mehr sehen. Hektisch rennt sie zum Telefon um die Polizei anzurufen. In der Zwischenzeit hören die Nachbarn einen lauten Knall und wundern sich sehr, was das war. Daraufhin schauen sie aus dem Fenster. Die Fenster der Commerzbank sind in 1000 kleine Stücke zersplittert. Überall liegen die Gleisteile auf dem Bürgersteig und auf der Straße. Rauch dringt aus der Bank und mit Vollgas fährt der grüne Jeep weg. Im selben Moment hört man auch schon die Polizeisirenen. Zum Glück entkommt er den Polizisten. Er fährt zum Lentpark und versteckt das Geld hinterm Sitz in der Eismaschine, weiter geht die Fahrt zu einem Hotel. Nach einer unruhigen Nacht klingelt das Telefon. Er muss einen Bericht für den Wochenspiegel schreiben. Dafür fährt er mit seinem Auto zur Commerzbank. Dort macht er ein paar Fotos vom Tatort. Plötzlich schreit Frau Müller: „Das ist das Auto von letzter Nacht!“ John rennt zu seinem Auto und fährt so schnell wie möglich zum Lentbad. Er nimmt das Geld. Im selben Augenblick kommen die Polizisten an. John fährt rasend schnell auf die Zoobrücke. Leider hat er kein Benzin mehr, so dass sein Jeep immer langsamer wird. John springt heraus, rennt zum Brückengeländer und springt in die Tiefe. Die Polizisten denken, dass John Selbstmord begeht, doch John öffnet seinen Fallschirm und fliegt mit einem Lächeln davon.

Die Polizei konnte ihn niemals schnappen.